

JAHRESBERICHT

2025



Freiwilligen
Zentrum

straubing e.V.

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Obere Bachstraße 12, 94315 Straubing

Tel. 09421/989-635 | Fax 09421/989-637

Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de

www.freiwilligenzentrum-sr.de

www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing

https://www.instagram.com/freiwilligenzentrum_straubing

Vorstand:

Sabrina Griesbach, Hasso von Winning, Jürgen Haga, Hans-Joachim Bock

Nicola Kern, Nicole Eimer, Gudrun Kulzer, Martin Schaller

Geschäftsleitung:

Sarah Hausladen

Texte: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Sarah Hausladen, Sabrina Griesbach

Hans-Joachim Bock, Jürgen Haga,

Verena Fisch

Bilder: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

von Sabrina Griesbach über Pixabay



VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Engagierte, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Jahr 2025 war für unser Freiwilligen Zentrum ein ganz besonderes Kapitel. Wir haben das 25-jährige Jubiläum gefeiert – ein echter Meilenstein, der mit Stolz erfüllt und gleichzeitig Demut schenkt für alles, was wir gemeinsam geschafft haben.

Im Zentrum standen Erinnerungen, Begegnungen und der Blick nach vorn. Die Freiwilligen Messe zeigte eindrucksvoll, wie bunt und lebendig Ehrenamt sein kann: Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen brachten Ideen, Erfahrungen und Einsatzbereitschaft ein. 25 inspirierende Interviews im Straubinger Tagblatt über Freiwillige und ihre Tätigkeiten gaben Einblicke in Motivation, Herausforderungen und Erfolge – eine wunderbare Bestätigung, wie wertvoll jedes Engagement ist.

Ein großes Dankeschön geht an alle Freiwilligen, deren Engagement das Herzstück unserer Arbeit bildet. Das Dankesfest für unsere Freiwilligen mit dem 25-Jahre-Galaabend, bei dem Bundesminister Alois Rainer als Schirmherr dabei war, war ein würdiger Rahmen, um Dankbarkeit öffentlich zu zeigen und neue Motivation zu finden.

Und trotzdem blieb unser Kerngeschäft stark: Sprach- und Lesepatenschaften, digitale Teilhabe, „Digital dabei“, „Zusammen digital“ und viele weitere Initiativen wurden weitervermittelt, konzipiert und begleitet. Projekte wurden neu gedacht, vernetzt und weiterentwickelt, damit Teilhabe sichtbar wird – für Jung und Alt, für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Dieses Jahr hat gezeigt, wie viel sich bewegen lässt, wenn Ehrenamt, Organisation und Unterstützer*innen Hand in Hand arbeiten. Danke an alle vor Ort, an die Mitglieder, an Spender*, Partner*innen – und an Freund*innen unserer Mission.

Mit Zuversicht schauen wir ins kommende Jahr: Begegnungen weiter stärken, Lernprozesse fördern und Räume schaffen, in denen sich jede*r ausprobieren und Verantwortung übernehmen kann. Denn jede helfende Hand macht unsere Gemeinschaft stärker – jetzt und in Zukunft.

Herzliche Grüße

Vorstand und Geschäftsleitung
Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.



INHALT

Thema	Seite/-n
• Das Jahr in Zahlen	5-6
• Anerkennung	7 - 8
• Öffentlichkeitsarbeit	9
• Kompetenz und Qualität	10
• Aus dem Verein - das Team	11
• Aus dem Verein - Geschäftsstelle	12
• Aus dem Verein - Integrationslotse	13
• Aus dem Verein - Finanzen	14 - 22
• Projekte - 3x füreinander	23
• Projekte - Lesepatenschaft	24
• Projekte - Sprachpatenschaft	25
• Projekte - Digital Dabei	26
• Projekte - Zusammen digital	27
• Projekte - Hitzepatenschaften	28
• Projekte - Nachbarschaftshilfe Straubing	29
• Projekte - Leihladen	30 - 31
• Projekte - Repair Café	32
• Projekte - Linux-Installations-Café	33
• Projekte - Einmalaktionen	34
• Ausblick 2026	35



ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG

Das Jahr 2025 in Zahlen

Gewinnung, Beratung, Betreuung, Begleitung von Freiwilligen

117 Personen (83 Frauen, 34 Männer) wurden 2025 beraten und neu ins Engagement gebracht. Rund die Hälfte der Personen kommt aus dem Stadtgebiet Straubing. Das Durchschnittsalter bei der Erstberatung lag bei 47 Jahren (2024: 49 Jahre).

Die größte Altersgruppe bildeten auch 2025 die 60- bis 69-Jährigen (25 %). Zurückzuführen ist das häufig auf den Eintritt in den Ruhestand, der neue Möglichkeiten eröffnet. Nach der Erwerbsphase sind viele Menschen auf der Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit, die ihren Alltag strukturiert und weiterhin Kontakte zu anderen Menschen, auch abseits von Freundschaften und Familie, ermöglicht. Doch auch bei den jüngeren Menschen gibt es einen Trend zum Engagement: Rund ein Fünftel der neu erfassten Freiwilligen war jünger als 30 Jahre. Die älteste Person, die sich 2025 von uns beraten ließ, war 80 Jahre, die jüngste 16 Jahre.

235 Freiwillige erhielten mindestens eine neue Engagementempfehlung. 60 % davon nahmen mindestens eine Empfehlung an. Insgesamt haben wir 348 Empfehlungen im Berichtsjahr ausgesprochen, von 223 davon erhielten wir die Rückmeldung, dass das Engagement aufgenommen wurde. Zu den restlichen Empfehlungen liegen uns entweder keine Daten vor oder das Angebot wurde nicht angenommen. Engagierte haben oft den Wunsch, sich verschiedene Einrichtungen anzusehen, bevor sie sich für ein Engagement entscheiden. Daher erhalten Freiwillige zum Teil mehr als eine Empfehlung, auch wenn nur ein Engagement gesucht wird.

Insgesamt wurden in den letzten 25 Jahren 3.009 Personen zum bürgerschaftlichen Engagement beraten. Ende 2025 waren 1.071 Freiwillige bei uns erfasst.





ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG

Das Jahr 2025 in Zahlen

Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen

Wir arbeiten mit verschiedenen gemeinwohlorientierten Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing zusammen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten.

Um potenzielle Engagierte anzusprechen und möglichst genau über die Tätigkeiten zu informieren, unterstützen wir bei der Beschreibung und Gestaltung der Engagementangebote. Auf Wunsch bewerben wir sie öffentlichkeitswirksam, z. B. über die Tagespresse, Social Media, unsere Website und verschiedene Engagementplattformen.

2025 standen 343 verschiedene Engagementangebote mit Bedarf zur Auswahl, für die oft mehrere Freiwillige gesucht wurden. Davon wurden 81 Angebote neu erfasst, beispielsweise Haushaltscoaching für junge Familien, Pilot*innen für eine Rikscha und die Mithilfe in einer Gemeindebücherei.

Wir kooperierten mit 259 verschiedenen Einrichtungen. Hierzu zählen beispielsweise Schulen, Wohn- und Pflegeheime, Vereine und Wohlfahrtsverbände. 2025 konnten wir sechs neue Einrichtungen für die Zusammenarbeit gewinnen.





ENGAGEMENT VERDIENT ANERKENNUNG

Ohne die zahlreichen Freiwilligen ist unsere Arbeit nicht möglich. Um uns für den Einsatz zu bedanken und unsere Wertschätzung für ihr Tun auszudrücken, organisieren wir jährlich ein Dankesfest für alle Engagierten. 2025 war der Abend als Abschluss unseres Jubiläumsjahres ein besonderer: Rund 110 Personen folgten am 25. Oktober unserer Einladung ins Gasthaus Rohrmeier in Feldkirchen.

Die Vorsitzende Sabrina Griesbach eröffnete die Veranstaltung mit einem Dank an alle Freiwilligen für ihr unermüdliches Engagement und hob in ihrer Ansprache hervor, wie sehr das FWZ seit seiner Gründung das soziale Leben in Stadt und Landkreis bereichert.



Einen besonderen Moment bildete eine Zeitreise von Sigrid Paper, der früheren Leiterin des FWZ. Sie erinnerte an die Anfänge Ende der 1990er Jahre, als die Idee entstand, dem Rückgang des Engagements entgegenzuwirken. Die drei Grundpfeiler von damals – Beratung, Begleitung und Entwicklung sozialer Projekte – prägen unsere Arbeit bis heute. Eine gute Motivation für die nächsten 25 Jahre.

In seiner Festrede würdigte unser Schirmherr Alois Rainer, Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, das FWZ und die vielen Engagierten als Garanten der Solidarität und des menschlichen Miteinanders und sicherte uns seine Unterstützung zu. Ferner sprach er eine Einladung für 15 Freiwillige nach Berlin aus.



Mit einem unterhaltsamen Quiz stellte der stellvertretende Vorsitzende Hasso von Winning fünf unserer Projekte vor und engagierte Freiwillige berichteten, wie bereichernd ihr Einsatz sei.



ENGAGEMENT VERDIENT ANERKENNUNG

Nach dem offiziellen Teil sorgte die Rät-House-Bänd für beste Stimmung und Tanzlaune. Unser Dankesfest konnte durch eine großzügige Spende der Sparkasse Niederbayern Mitte geplant und durchgeführt werden und wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Über das Jahr verteilt organisierten wir projektbezogene Austauschtreffen für Freiwillige, zum Beispiel für Sprachpat*innen und Engagierte im Bereich Digitalisierung.

Beim monatlichen Integrationsstammtisch können Interessierte mit Migrant*innen und anderen Ehrenamtlichen aus dem Bereich Integration in Kontakt treten. Ebenfalls einmal pro Monat findet der Freiwilligen-Treff statt, der Engagierten und am Engagement Interessierten die Möglichkeit gibt, mit anderen Freiwilligen ins Gespräch zu kommen und sich über verschiedene Erfahrungen auszutauschen. Um Kontakt zu den Freiwilligen zu halten, nehmen regelmäßig auch Mitglieder der Vorstandschaft teil.





ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

In der Öffentlichkeit präsent.

Unsere Informationen veröffentlichen wir auf verschiedenen Kanälen, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Mit Zeitungsartikeln erreichen wir vor allem Menschen über 50 Jahre. Um junge Menschen unter 35 Jahre anzusprechen und für ein Engagement zu motivieren ist unsere Präsenz in den sozialen Medien unverzichtbar.

2025 waren wir mit 98 Artikeln in der Presse vertreten. Der Großteil davon erschien in der lokalen Tagespresse. Darunter waren auch 25 Freiwilligen-Portraits anlässlich unseres Jubiläums. Auch im Lokalradio und auf Antenne Bayern konnten sich Interessierte über unsere Arbeit informieren. In elf Newslettern informierten wir etwa 840 Personen über Neuigkeiten rund um das bürgerschaftliche Engagement in der Region.

Ca. 860 Personen abonnieren unseren Facebook-Kanal, um sich regelmäßig über unsere Arbeit zu informieren. Wöchentlich wird ein Engagementgesuch auf diesem Kanal vorgestellt, das auch in regionalen Gruppen geteilt wird. So erreichen wir auch Personen, die bisher noch nicht mit uns in Kontakt stehen. Insgesamt wurden 120 Beiträge auf Facebook gepostet.

Auf Instagram wurden 122 Posts veröffentlicht, um vor allem die jüngere Zielgruppe (18 bis 35 Jahre) zu erreichen. Mit attraktiven Posts ist es uns gelungen, unsere Reichweite im Jahr 2025 erneut zu verdoppeln (402). Auch mit dem Projekt Leihladen sind wir auf Instagram vertreten. Acht Beiträge wurden veröffentlicht, 233 Personen folgen diesem Account.

2025 waren wir auf verschiedenen Veranstaltungen präsent, um Menschen auf unsere Arbeit und die verschiedenen Engagementmöglichkeiten in der Region aufmerksam zu machen:

- Freiwilligen Messe
- Medienpädagogischer Fachtag im Kulturforum Oberalteich
- Gemeinsam – ein Tag für aktive ältere Menschen
- Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Besonders freut uns, dass wir Dank einer Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ein Roll-up für unsere Öffentlichkeitsarbeit anschaffen konnten.





Kompetenz und Qualität

Qualifizierung für Engagierte

Für die meisten Engagements sind keine speziellen Aus- oder Fortbildungen notwendig. Dennoch sind Qualifizierungsangebote für Freiwillige unerlässlich, damit sie gut vorbereitet in ihr Engagement starten bzw. sich in ihrem bestehenden Engagement fortbilden können.

Aus diesem Grund organisierten wir 2025 verschiedene Schulungen und Informationsveranstaltungen zu bestimmten Engagementbereichen, beispielsweise für Sprach- und Lesepat*innen.

Für alle interessierten Engagierten fand am 1. Dezember ein Workshop zum Thema „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ mit Perdita Wingerter von Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V. statt. 20 Personen nahmen teil und erhielten Tipps, wie sie angemessen auf abwertende, diskriminierende und menschenverachtende Aussagen reagieren können. Da diese zur Spaltung in unserer Gesellschaft beitragen, wurde auch das Verbindende in der Gesellschaft aufgezeigt und gestärkt. Der Workshop wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Ein weiteres, kontinuierliches Fortbildungsangebot für unsere Freiwilligen sind die Übungsrunden zu „Empathisch Kommunizieren“. Begleitet und geleitet werden sie ehrenamtlich von Elisabeth Ruber, die sich seit vielen Jahren mit den Themen Empathische und Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg beschäftigt. In den Treffen werden konkrete Tipps gegeben und Fallbeispiele besprochen sowie hilfreiche Werkzeuge geübt. Über die Zeit hat sich daraus eine Gruppe entwickelt, die miteinander übt, reflektiert und Sicherheit in der Anwendung gewinnt.



AUS DEM VEREIN

Unser Team 2025

Vorstand:

Vorsitzende

Sabrina Griesbach

stellvertretender Vorsitzender

Hasso von Winning

Schatzmeister

Jürgen Haga

Schriftführer

Hans-Joachim Bock

Erweiterte Vorstandschaft

Nicole Eimer

Nikola Kern

Gudrun Kulzer

Martin Schaller

Geschäftsleitung: Sarah Hausladen

Integrationslotse: Sebastian Wiesbeck bis 31.12.2025

Als Kassenprüfer*innen wurden Katharina Dilger und Christian Ritt wiedergewählt.



Nicole Eimer, Martin Schaller, Jürgen Haga, Sarah Hausladen, Joe Bock, Nicola Kern, Hasso von Winning, Verena Fisch, Sabrina Griesbach
(es fehlt Gudrun Kulzer)

AUS DEM VEREIN

Aus der Geschäftsstelle.

2025 waren im FWZ zwei hauptberuflich Mitarbeitende tätig: Sarah Hausladen als Geschäftsleiterin und Sebastian Wiesbeck als Integrationslotse für die Stadt Straubing. Ergänzend engagieren sich Freiwillige in unserem Büro und unterstützen uns mit ihren Kompetenzen, z.B. bei der Datenbankpflege oder bei Projektarbeit. Neben der Geschäftsstelle in Straubing sind wir auch mit einer Außenstelle im Haus der Begegnung in Bogen vertreten.

Um die Kompetenzen und Fähigkeiten der Teammitglieder weiterzuentwickeln und zu schulen, nahm das Team regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil. Die Themen waren u.a.: Finanzstrategien (lagfa-Tagung digital), Engagementberatung (lagfa-Tagung Nürnberg), Junges Engagement (lagfa-Tagung Rohr), Argumentations- und Haltungstraining gegen rechte & diskriminierende Aussagen (Initiative Haltung zeigen, online), Fachtag Inklusive Kommunikation (Landratsamt Straubing-Bogen), Wege aus der Einsamkeit - Engagement das verbindet (bagfa, online).

Mit Kooperationspartnern aus dem gesamten Bundesgebiet konnten wir uns fachlich austauschen und weiterbilden, z. B. im Rahmen der Netzwerkpartnerschaft mit Aktion Mensch und in Arbeitsforen unserer Bundesarbeitsgemeinschaft bagfa e.V.

Auf Landesebene sind wir vernetzt über die Fortbildungs- und Austauschangebote unseres Dachverbandes lagfa Bayern e.V. Ein regelmäßiger Austausch fand bei den Online-Treffen der niederbayerischen Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren bürgerschaftlichen Engagements statt.

Neben diesen überregionalen Netzwerken, bringen wir uns vor Ort ein. Wir betreiben Lobbyarbeit für das bürgerschaftliche Engagement und machen uns stark für die Interessen von Freiwilligen.

Vertreter*innen des Freiwilligen Zentrums gehen aktiv auf kommunalpolitische Entscheidungsträger*innen und die zuständigen Stellen in den Kommunalverwaltungen zu. Auch 2025 wurden wieder zahlreiche Gespräche mit Lokalpolitiker*innen und Vertreter*innen der Verwaltung geführt, um sich für die Belange der Engagierten einzusetzen.

Wir sind beispielsweise in folgenden Netzwerken und Arbeitsgruppen vertreten:

- Arbeitskreis Inklusive Bildung
- Regionaltreffen Niederbayern der FA/FZ/KoBE
- Niederbayerische Integrationslots*innen
- Netzwerk Familienbildung Straubing
- Runder Tisch Integration und Teilhabe der Stadt Straubing

AUS DEM VEREIN

Der Integrationslotse

Eine der Hauptfunktionen des Integrationslotsen ist die Vernetzung der relevanten Akteur*innen im Bereich Integration auf lokaler sowie überregionaler Ebene. Die Stelle ist daher in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien involviert bzw. regelmäßig zu Gast, unter anderem im Ausländer- und Migrationsbeirat der Stadt Straubing, dem Runden Tisch Teilhabe und Integration und dem Kompetenztreffen der Sprachkursträger. Als Multiplikator werden die dort gesammelten Informationen an Freiwillige im Bereich Integration sowie an Geflüchtete und Migrant*innen weitergegeben.

Auf lokaler Ebene gestaltet sich die Zusammenarbeit weiterhin sehr positiv. Besonders hervorzuheben ist die gute Kooperation und der Austausch mit der Stadt Straubing.

Überregional ist der Integrationslotse im Austausch mit den Integrationslots*innen des Bezirks Niederbayern sowie bayernweit über die zweimal jährlich stattfindenden Vernetzungstreffen der Bayerischen Integrationslots*innen.

Der Schwerpunkt der Integrationslotsentätigkeit lag 2025 auf der Suche und Vermittlung von ehrenamtlichen Laiendolmetscher*innen für verschiedene Termine. Der ehrenamtliche Sprachkurs für Anfänger*innen sowie eine Konversationsrunde für fortgeschrittene Anwender*innen wurden weitergeführt. Des Weiteren wurde oft um Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche gebeten sowie beim Ausfüllen von Anträgen.

Der monatliche Stammtisch Integration, wurde für alle Engagierten angeboten und teilweise auch von Migrant*innen besucht. Neben dem interkulturellen Austausch fanden sich über diesen Weg auch vereinzelt Tandems, die beim Deutsch lernen oder Behördengängen unterstützten.

Als Netzwerker konnte der Integrationslotse engagierte Migrant*innen dafür gewinnen, sich für den Ausländer- und Migrationsbeirat zu bewerben.

Des Weiteren schlug er in Kooperation mit den Caritas Migrations- und Asylberatungen Margarete Stahl und Gerda Stautner für den Straubinger Integrations- und Teilhabepreis 2025 vor. Wir freuen uns sehr, dass die beiden Freiwilligen, die schon seit vielen Jahren sehr engagiert im Bereich Integration sind, zu den Gewinnerinnen gehören.



AUS DEM VEREIN

Finanzen

Um unsere Kernaufgaben erfüllen zu können, benötigen wir öffentliche Zuschüsse. Kommunale Mittel erhielten wir 2025 von der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen.

Die Mitgliedsbeiträge der natürlichen und juristischen Personen sind eine weitere wichtige Säule, die unsere Arbeit trägt.

Die umfassende Projektarbeit wird im Wesentlichen über öffentliche Projektmittel finanziert. Wichtige Drittmittelgeber waren 2025 das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und das Bayerische Staatsministerium des Inneren und für Integration.



Ohne Spenden ist es jedoch nicht möglich, die Gesamtkosten des Freiwilligen Zentrums zu decken. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns herzlich bei allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen!

Highlights 2025



Körperschaft-Steuer-Erklärung 2022 - 2024

- Problemlose Übergabe von Steuerkanzlei Carl
- Gemeinnützigkeit für weitere 3 Jahre gesichert

Unterstützung weiterhin stabil

- Stadt Straubing
- Landkreis Straubing-Bogen
- Straubinger Tagblatt
- ... und andere

Spenden 2025 verdoppelt

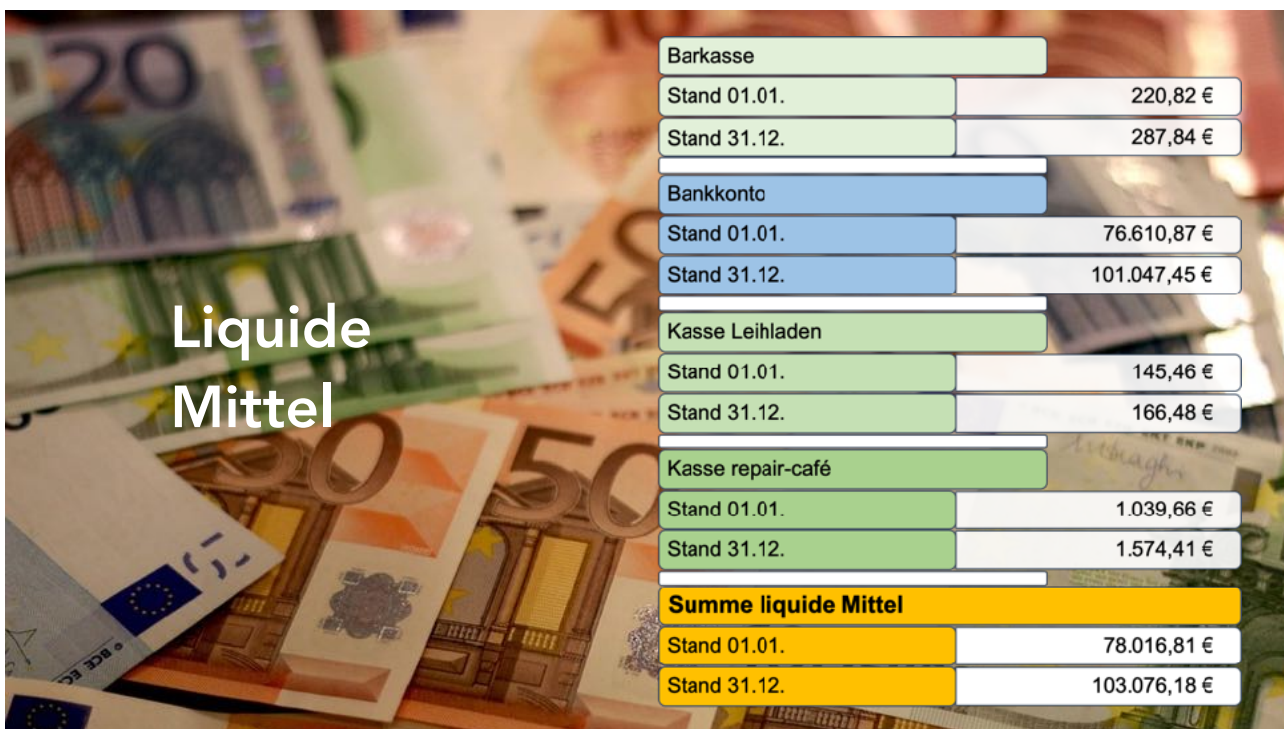
- Sechs Einmal-Spenden im vierstelligen €-Bereich

Einsparung Personalkosten

- wg. Krankengeld-Zahlungen an Integrationslotse

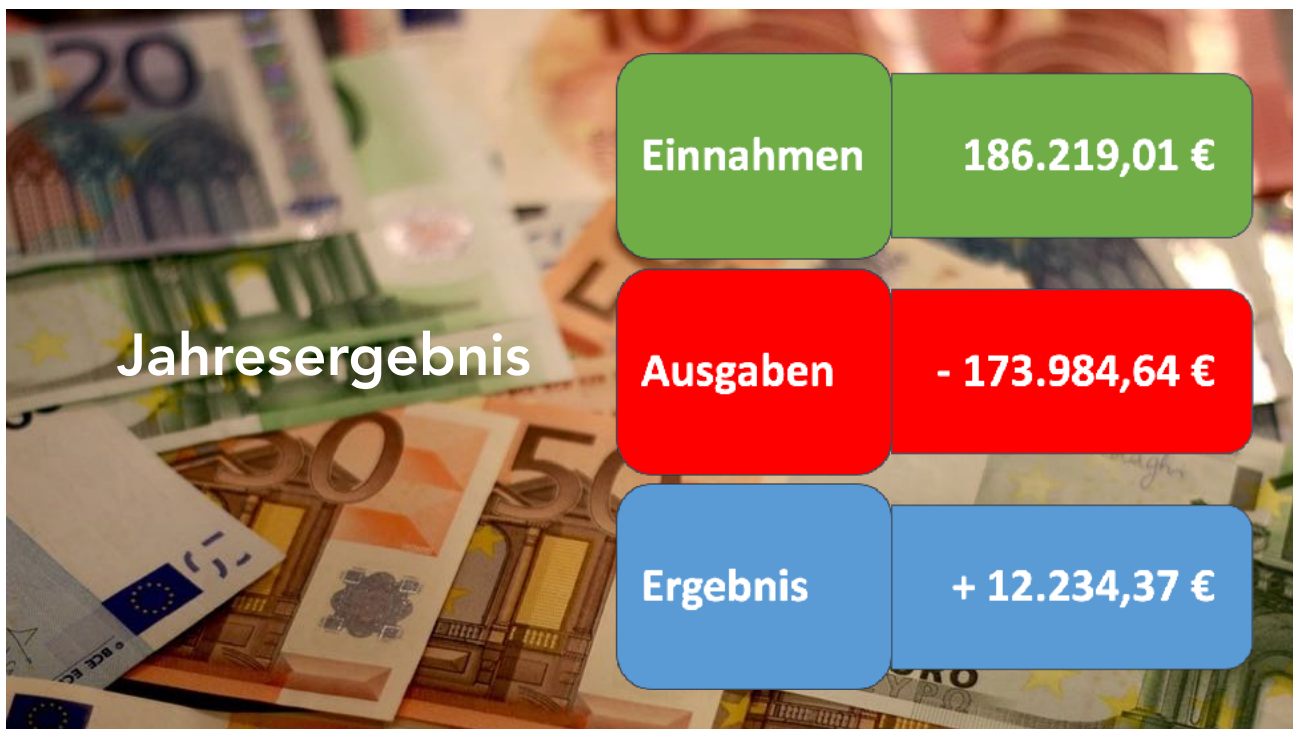
Schatzmeister wieder im aktiven Berufsleben

- seit 1.7.2025 in Hamburg bei Bibel TV

Liquide Mittel

Barkasse	
Stand 01.01.	220,82 €
Stand 31.12.	287,84 €
Bankkonto	
Stand 01.01.	76.610,87 €
Stand 31.12.	101.047,45 €
Kasse Leihladen	
Stand 01.01.	145,46 €
Stand 31.12.	166,48 €
Kasse repair-café	
Stand 01.01.	1.039,66 €
Stand 31.12.	1.574,41 €
Summe liquide Mittel	
Stand 01.01.	78.016,81 €
Stand 31.12.	103.076,18 €



Einnahmen

		Aktuell	%	Vorjahr	%
★ 1	Ertrag				
	Zuschüsse				
	48280 Zuschüsse Verbände	8.826,46	5	12.283,50	6
	48285 Zuschüsse Behörden	42.500,00	23	46.800,00	25
★ 2	48285 Zuschuss Stadt SR für Integrationslotse	70.200,00	38	81.673,80	43
		51.326,46	66	59.083,50	74
	Mitgliederbeiträge				
	40000 Beiträge Einzelpersonen	1.575,00	1	1.435,00	1
	40005 Beiträge Organisationen	18.171,13	10	18.171,13	10
		19.746,13	11	19.606,13	11
	Spenden und Zuwendungen				
	40400 Spenden	22.341,42	12	11.224,65	6
★ 4	40450 Geldzuwendungen	18.925,00	10	15.900,00	8
	40330 Geldauflagen	3.350,00	2	2.150,00	1
		44.616,42	24	29.274,65	15
	Erlöse				
	42030 Erlöse aus Teilnehmer-/Nutzungsgeb.	330,00	0	385,00	0
		330,00	0	385,00	0
	Total Ertrag	186.219,01		190.023,08	

- ★ 1 Förderung für Projekte verspätet
- ★ 2 geringere Zahlung Stadt SR für Integrationslotsen
- ★ 3 sehr erfreuliche Sonderspenden
- ★ 4 Sonderförderung Repair-Café

Ausgaben

Aufwand	Aktuell	%	Vorjahr	%
Abschreibungen				
62200 Abschreibungen auf Sachanlagen	825,00	0	825,00	0
	825,00	0	825,00	0
Personalkosten				
60200 Gehälter	69.773,20	40	75.698,21	41
60205 Lohnsteuer	17.850,99	10	19.564,20	11
61100 Gesetzliche Sozialaufwendungen	48.864,58	28	49.797,70	27
61400 Aufwendungen für Altersversorgung	9.133,98	5	9.056,26	5
61200 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	862,85	0	768,93	0
	146.485,60	83	154.885,30	84
Fortbildung/Reisekosten				
66500 Reisekosten	560,46	0	728,53	0
68210 Fortbildungskosten	402,20	0	1.158,98	1
	962,66	0	1.887,51	1
Raumkosten				
63100 Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	4.372,20	3	4.822,20	3
63180 Miet- und Pachtnebenkosten	1.862,38	1	1.579,87	1
	6.234,58	4	6.402,07	4
IT, Telefon u.a.				
64300 Rundfunk / Kabelgebühren	73,44	0	73,44	0
64950 Wartungskosten für Hard- und Software	1.969,27	1	4.643,96	3
68050 Telefon	1.048,47	1	1.033,55	1
	3.091,18	2	5.750,95	4

★ 1

★ 2

★ 1 Größte Ausgabenposten - Einsparungen aufgrund Krankengeld IL

★ 2 Sonderkosten in 2024

Ausgaben

	Aufwand	Aktuell	%	Vorjahr	%
	Versicherungen / Beratung / externe Geb.				
★ 1	64000 Versicherungen	1.384,08	1	1.287,06	1
	68250 Rechts- und Beratungskosten	221,09	0	1.348,05	1
	68300 Buchführungskosten	520,56	0	495,84	0
	68550 Nebenkosten des Geldverkehrs	146,18	0	331,16	0
		2.271,91	1	3.462,11	2
	Projektkosten				
	66400 Bewirtungskosten	3.376,64	2	4.330,98	2
★ 2	66430 Aufmerksamkeiten	56,96	0	441,06	0
	68500 Betriebsbedarf	3.679,77	2	448,54	0
		7.113,37	4	5.220,58	2
	Öffentlichkeitsarbeit / Beiträge				
	64200 Beiträge	400,00	0	360,00	0
	66310 Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	1.960,23	1	1.726,67	1
		2.360,23	1	2.086,67	1
	Bürobedarf / Medien				
	68150 Bürobedarf	813,75	0	916,29	0
	68200 Zeitschrift./Bücher/dig.Medien(Fachlit.)	575,76	0	1.054,74	1
		1.389,51	0	1.971,03	1
	Sonstiges / Veranstaltungen				
★ 3	63040 Veranstaltungskosten	3.250,60	2	1.025,00	1
		3.250,60	2	1.025,00	1
	Total Aufwand	173.984,64		183.516,22	

★ 1 Einsparungen u.a. „Wegfall“ Steuerkanzlei Carl

★ 2 Repair-Café- gedeckt durch Sonderförderung

★ 3 25-Jahr-Feier - gedeckt durch Förderung

Planung 2026

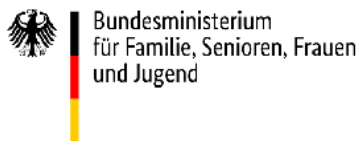
KAT 1	Kostenart	Details	2024	2025	BUD26	Δ 2026
▣ Einnahmen	▣ Zuschüsse	Zuschüsse von Verbänden	12.283,50 €	8.826,46 €	7.735,00 €	-1.091,46 €
		Zuschüssen von Behörden	128.473,80 €	112.700,00 €	127.750,00 €	15.050,00 €
	Zuschüsse Ergebnis		140.757,30 €	121.526,46 €	135.485,00 €	13.958,54 €
	▣ Mitgliedsbeiträge	Beiträge Einzelpersonen	1.435,00 €	1.575,00 €	1.475,00 €	-100,00 €
		Beiträge Organisationen	18.171,13 €	18.171,13 €	17.970,00 €	-201,13 €
	Mitgliedsbeiträge Ergebnis		19.606,13 €	19.746,13 €	19.445,00 €	-301,13 €
	▣ Spenden & Zuwendungen	Spenden	11.224,65 €	22.341,42 €	11.700,00 €	-10.641,42 €
		Zuwendungen	15.900,00 €	18.900,00 €	15.900,00 €	-3.000,00 €
		Geldauflagen	2.150,00 €	3.350,00 €	2.750,00 €	-600,00 €
	Spenden & Zuwendungen Ergebnis		29.274,65 €	44.591,42 €	30.350,00 €	-14.241,42 €
	± Erlöse		385,00 €	355,00 €	100,00 €	-255,00 €
Einnahmen Ergebnis			190.023,08 €	186.219,01 €	185.380,00 €	-839,01 €
▣ Ausgaben	± Abschreibungen		-825,00 €	-825,00 €	-710,50 €	114,50 €
	± Personalkosten		-154.885,30 €	-146.485,60 €	-175.283,70 €	-28.798,10 €
	± Fortbildung/Reisekosten		-1.887,51 €	-962,66 €	-1.830,00 €	-867,34 €
	± Raumkosten		-6.402,07 €	-6.234,58 €	-6.755,00 €	-520,42 €
	± IT, Telefon u.a.		-5.750,95 €	-3.091,18 €	-2.080,00 €	1.011,18 €
	± Versicherung/Beratung/ext. Geb.		-3.462,11 €	-2.271,91 €	-2.310,00 €	-38,09 €
	± Projektkosten		-5.220,58 €	-7.113,37 €	-4.200,00 €	2.913,37 €
	± Öffentlichkeitsarbeit/Beiträge		-2.086,67 €	-2.360,23 €	-2.640,00 €	-279,77 €
	± Bürobedarf / Medien		-1.971,03 €	-1.389,51 €	-2.370,00 €	-980,49 €
	± Sonstiges/Veranstaltungen		-1.025,00 €	-3.250,60 €	-700,00 €	2.550,60 €
Ausgaben Ergebnis			-183.516,22 €	-173.984,64 €	-198.879,20 €	-24.894,56 €
Gesamtergebnis			6.506,86 €	12.234,37 €	-13.499,20 €	-25.733,57 €

Wir werden gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



**Aktion
MENSCH**

Wir sind Mitglied bei:





PROJEKTE

3x füreinander - sich begegnen,
austauschen und voneinander
lernen

Seit 2022 unterstützen Freiwillige Menschen mit Behinderung und Migrant*innen bei der Bewältigung praktischer Alltagsherausforderungen, helfen bei Verständigungsproblemen und ermöglichen den Teilnehmenden mehr Teilhabe an unserer Mehrheitsgesellschaft.

Die Tandempartner*innen begegnen sich auf Augenhöhe, entdecken Gemeinsamkeiten und lernen von- und miteinander. Die Unterstützung durch die Pat*innen erfolgt in mindestens drei Treffen, die zeitlich individuell vereinbart werden können. Wenn sich die Tandems weiterhin treffen möchten, ist das natürlich möglich und auch erwünscht. Wir freuen uns sehr, dass bereits einige längerfristige Kontakte und sogar Freundschaften entstanden sind.

Im Jahr 2025 stifteten wir 15 neue Patenschaften, vier Tandems waren aus dem Vorjahr noch aktiv. Insgesamt erreichten uns 19 Anfragen. Die Aktivitäten sind sehr vielseitig. Menschen mit Flucht-/Migrationsgeschichte wünschen sich häufig Unterstützung beim Deutsch üben, dem Führerschein oder der Arbeitssuche. Der Fokus für die Zielgruppe Menschen mit Behinderung liegt vor allem auf der Freizeitgestaltung, z. B. gemeinsames Nähen, Spaziergänge oder Selbstständigkeit üben.

„3x füreinander“ ist Teil des bagfa-Projektes „Impulspatenschaften“ und damit des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“.





PROJEKTE

Lesepatenschaft

Seit 2009 sind wir Kooperationspartner der Stadtbibliothek Straubing im Projekt Lesepatenschaft. Freiwillige unterstützen Kinder der zweiten bis vierten Klasse beim Lesen. Ziel ist es, bei den Schüler*innen die Freude am Lesen zu wecken.

Die Tandems treffen sich einmal pro Woche in der Schule oder im Hort für 45 Minuten.

Um auf diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein, werden die Freiwilligen vor ihrem Einsatz gemeinsam von der Stadtbibliothek und dem Freiwilligen Zentrum geschult.



Zahlen, Daten, Fakten 2025:

- 28 Teilnehmer*innen nahmen an 10 Einführungsveranstaltungen teil.
- 196 Kinder (102 Mädchen, 94 Jungen) wurden von 128 Freiwilligen unterstützt. Rund drei Viertel der Freiwilligen sind weiblich.
- Ca. 6.664 Schulstunden Leseförderung wurden von den Lesepat*innen geleistet.



PROJEKTE

Sprachpatenschaften

Seit 2010 organisieren wir Sprachpatenschaften für Kinder und Jugendliche, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Dabei geht es nicht um trockene Grammatik, sondern um lebendige Gespräche, gemeinsames Lesen und Spiele, die Spaß machen. Neben der Deutschförderung stärken die Freiwilligen das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schüler*innen.

Unsere Sprachpat*innen treffen sich während der Schulzeit wöchentlich mit einem Kind für 45 Minuten in der Schule oder im Hort.

Für einen guten Start bereiten wir die Pat*innen in einer Schulung, unterstützt durch zwei freiwillige pädagogische Mitarbeiterinnen, vor.

Während der Patenschaft bieten wir ständige Begleitung und Austauschmöglichkeiten. Bei Bedarf können sich die Freiwilligen Übungsmaterial bei uns und in der Stadtbibliothek Straubing ausleihen.

2025 fanden drei Einführungsschulungen mit insgesamt 22 Teilnehmenden statt, sowie ein Austauschtreffen.

51 Freiwillige übernahmen 77 Sprachpatenschaften.

D.h. unsere Freiwilligen leisteten ca. 2.618 Schulstunden Deutschförderung. 26 Patenschaften fanden in Straubing statt, die übrigen im Landkreis.





PROJEKTE

Digital Dabei - Ihre persönliche Starthilfe in die „digitale Welt“ und das Internet

Digitale Kompetenzen sind heute nahezu unerlässlich geworden, um auch im Alter selbstständig und selbstbestimmt leben zu können. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Straubing, dem Familienhaus der Christuskirche und der vhs Straubing bieten wir seit 2022 mit „Digital Dabei“ individuelle 1:1-Sprechstunden zum Thema Smartphone, Tablet, Laptop und Internet an.

Dabei werden ganz grundlegende Dinge vermittelt und Hemmschwellen abgebaut. Geübt wird in der Regel am eigenen Gerät. Wer noch kein Endgerät besitzt, kann sich gegen Pfand einen Laptop oder ein Tablet ausleihen.

2025 wurden insgesamt 140 Termine je 60 Minuten von fünf Freiwilligen angeboten, 110 davon fanden statt. Neben den bereits etablierten Veranstaltungsorten Freiwilligen Zentrum, Familienhaus der Christuskirche, AWO Begegnungsstätte und Betreutes Wohnen am Königshof, konnte ab Juli die neue Stadtteilbibliothek Ost als Lernort gewonnen werden.

Neben den 1:1-Sprechstunden fand in unregelmäßigen Abständen ein kleiner Kurs für maximal fünf Personen im Betreuten Wohnen statt.

Um das Angebot weiter bekannt zu machen, betreuten die Freiwilligen auch 2025 einen Infostand beim Tag der offenen Tür des Familienhauses.

In regelmäßigen Abständen finden Austausch-treffen mit den Freiwilligen und Kooperations-partnern statt, um die Entwicklung des Projekts zu besprechen und auftretende Fragen zu klären.

Von 2022 bis Ende 2025 war „Digital Dabei“ Teil des Projekts „Generationen gemeinsam aktiv“ der lagfa Bayern, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.





PROJEKTE

zusammen digital

Seit Juni **2024** unterstützen Schüler*innen der FOS/BOS Straubing einmal pro Woche (nicht in den Ferienzeiten und an Feiertagen) bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop und Internet.

Dieses niederschwellige Angebot in Kooperation mit der Stadt Straubing und der Bürgerstiftung Straubing ergänzt unsere Sprechstunden im Rahmen von „Digital Dabei“, für die eine Anmeldung erforderlich ist.

Neben den üblichen Fragen rund um die digitale Welt und das Internet unterstützen unsere Freiwilligen bei der Registrierung für die BayernID/BundID, die für viele digitale Behördengänge benötigt wird.

Zusätzlich helfen wir bei der Kindergarten- und Hortanmeldung und beim Ausfüllen der Wohnungsbewerbung der Städtischen Wohnungsbau (WBG). Die Unterstützung bezieht sich dabei immer auf technische, nicht inhaltliche Fragestellungen.

An 31 Terminen wurde die Beratungstheke von 102 Personen besucht. Die meisten Teilnehmenden waren weiblich und über 70 Jahre alt. Am häufigsten tauchten Fragen zu E-Mails, zur Installation von Apps, zum Anlegen von Accounts sowie zur Nutzung von Messenger-Diensten auf.

In der Regel kommen die Teilnehmenden mit ihrem Android-Smartphone zur Beratungstheke, gefolgt von Apple-Smartphones.

Durchschnittlich dauerte der Besuch der Beratungstheke 45 Minuten.





PROJEKTE

Hitzepatenschaften Straubing

Vor allem Ältere und Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen leiden besonders unter den zunehmenden Hitzewellen. Um diese Personen während der Sommermonate zu entlasten, bieten wir seit 2023 in Kooperation mit der Stadt Straubing Unterstützung bei den alltäglichen Besorgungen an.

Deutschlandweit beschäftigen sich Kommunen mit dem Klimawandel und entwickeln sie Konzepte, um die Bevölkerung zu schützen. 2025 nahmen wir erneut an verschiedenen bundesweiten Austausch- und Vernetzungstreffen zu diesem Thema teil.

Auch aus anderen Städten berichten die Projektträger, dass bei den Älteren weiterhin kaum Bewusstsein für hitzebedingte Gesundheitsgefahren vorhanden ist.

Um das Angebot bekannter zu machen und die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren, stellten wir das Projekt beim Aktionstag „Gesundheit im Klimawandel“, organisiert von der Stadt Straubing, vor.

2025 waren sieben Freiwillige als Hitzepat*innen in Straubing aktiv. Menschen, die über die Sommermonate hinaus Unterstützung wünschten, erhielten sie im Rahmen unseres Angebots „Nachbarschaftshilfe Straubing“.

Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren zeigt, dass das Angebot auch langfristig wirkt. Die Mehrzahl der Tandems aus dem Vorjahr war auch 2025 noch in Kontakt. Die Freiwilligen unterstützten entweder regelmäßig oder nach Bedarf.





PROJEKTE

Nachbarschaftshilfe Straubing

Mit der Nachbarschaftshilfe Straubing helfen Freiwillige Straubinger*innen, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen.

Besonders häufig nachgefragt wird Hilfe bei den Einkäufen. Aber auch gemeinsame Zeit, die beispielsweise mit Spaziergängen, Kaffeetrinken oder Gesellschaftsspielen verbracht wird, erfreut sich großer Beliebtheit.

Gelegentliche Kinderbetreuung für Alleinerziehende oder Tiersitterdienste im Krankheitsfall können ebenso übernommen werden wie kleinere Handgriffe im Haushalt (Glühbirnen wechseln, Gardinen abhängen etc.).

Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

2025 waren 46 Gesuche bei uns erfasst, acht davon wurden neu aufgenommen. Manche Personen haben größeren Unterstützungsbedarf und erhalten Hilfe von mehreren Freiwilligen.

Im vergangenen Jahr erreichten uns zahlreiche Anfragen, die nicht in die Nachbarschaftshilfe einbezogen werden konnten. In diesen Fällen helfen wir durch Verweiswissen bzw. suchen wir anderweitige Unterstützungsmöglichkeiten.





PROJEKTE

Leihladen



Seit der Eröffnung hat sich der Leihladen zu einer festen Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger entwickelt, die Gegenstände nicht kaufen, sondern ausleihen möchten.

Derzeit umfasst unser Sortiment ca. 180 Inserate online, die ziemlich gleich in drei Hauptkategorien gegliedert sind:

Haushalt: 60 Artikel

(z. B. Bügeleisen, Nähmaschine, Küchenmaschine, Mixer, Zerkleinerer)

Handwerk: 60 Artikel

(z. B. Bohrmaschinen, Kreissägen, Stichsäge, Heckenscheren etc.)

Freizeit: 60 Artikel

(z. B. viele Spiele, Partyausrüstung, Bierbankgarnitur, Schokobrunnen)



Diese Artikel sind vor allem Sachspenden der Bevölkerung, nur wenige Artikel werden von den Geldspenden eingekauft.

Besonders erfreulich ist die steigende Zahl der kostenlosen Ausleihen, die ein klarer Indikator für die wachsende Akzeptanz in der Bevölkerung ist.

Durch die gute Berichterstattung in der örtlichen Presse und auf den sozialen Medien konnten wir auch saisonal starke Ausleihen feststellen. Besonders im Frühjahr oder Herbst ist das Kundenaufkommen besonders hoch.

Unser Leihladen ist zwei Mal wöchentlich für je zwei Stunden geöffnet.

Das Team des Leihladens besteht stabil aus derzeit 8 Ehrenamtlichen. Das Leitungsteam, das für die Organisation des Leihladens zuständig ist, besteht aktuell aus drei Personen, damit können alle auftretenden Fragen schnell abgeklärt und entschieden werden.

Zahlen, Daten, Fakten:

Öffnungszeiten - 90 Tage, 2 Stunden, 2 Menschen = 360 Stunden

„Backoffice“ - 150 Stunden

Beschaffung - 50 Stunden

Insgesamt leistete das Team im Jahr ca. **560 Stunden** – ehrenamtlich!



PROJEKTE

Leihladen



Kooperationen

Der Gedanke der Nachhaltigkeit hat bereits zu wertvollen Kooperationen geführt: Mit der **Tauschbar des NAWAREUMS** arbeiten wir eng zusammen, indem wir Artikel, die bei uns mehrfach vorhanden sind oder bisher kaum nachgefragt wurden, sinnvoll weitergeben.



Auch bei den **Aktionen des Teilkreis Straubing** konnten nicht benötigte Gegenstände abgegeben und so der Nachhaltigkeitskreislauf weiter gestärkt werden.

Schließlich brachten wir auch, schon zahlreiche Artikel, die nicht ausgeliehen werden, aber noch im Haushalt Verwendung finden können, zum **Flohmarkt des Lions Clubs**.



Diese Vernetzung trägt dazu bei, dass die Idee des Teilens über den Leihladen hinaus in die Stadtgesellschaft hineinwirkt und immer mehr Menschen für nachhaltiges Handeln sensibilisiert werden.

Wir danken der Bürgerstiftung Straubing, der Volkshochschule Straubing und dem ZAW herzlich für die verlässliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ohne diese Kooperation wäre die positive Entwicklung des Leihladens nicht möglich gewesen. Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zu einem ressourcenschonenden, nachhaltigen und gemeinschaftlich orientierten Straubing.



PROJEKTE

Repair Café Straubing

Seit 2015 gibt es in Straubing das Repair Café als Kooperationsprojekt der vhs Straubing, des ZAW Straubing, der Bürgerstiftung Straubing und dem FWZ.

Die Besucher*innen bringen ihre nicht mehr funktionstüchtigen Gegenstände aus den Bereichen Elektro/Elektronik, Holz/Möbel, Kleidung/Textil und Fahrräder mit und reparieren sie gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten und Hobbytütfler*innen.

Die Wartezeit können sie in der vhs Cafeteria überbrücken.

11 Reparaturtreffen fanden 2025 statt, die von 527 Personen besucht wurden. 291 der mitgebrachten Gegenstände wurden vor Ort sofort wieder instandgesetzt. Bei 82 Geräten wurde der Fehler gefunden und nach Besorgung von speziellen Ersatzteilen war die Reparatur möglich.

134 Geräte konnten leider nicht mehr repariert werden.

Von 20 Gegenständen fehlt die Rückmeldung über den Reparaturserfolg.

Somit konnten wieder rund 70 % der defekten Gegenstände vor dem Weg in den Müll bewahrt werden.

Die Rangliste der reparaturbedürftigen Gegenstände wird angeführt von Geräten aus dem Bereich Elektro/Elektronik (383). An zweiter Stelle standen Reparaturen an defekten Kleidungsstücken bzw. Textilien (74), dicht gefolgt von den Fahrrädern (65). Der Bedarf an Reparaturen im Bereich Holz/Möbel war mit 5 Gegenständen hingegen eher verhalten. 2025 waren insgesamt 33 freiwillige Helfer*innen aktiv.

Dank einer Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und der anstiftung konnten wir im vergangenen Jahr hochwertiges Werkzeug, verschiedene Verbrauchsmaterialien und benötigte Arbeitsausstattung für die Reparaturen anschaffen.

Wegwerfen? Denkste!





PROJEKTE

Linux-Installations-Café

Gemeinsam mit der vhs Straubing haben wir drei Linux-Installations-Cafés angeboten. Ziel war es, Menschen eine praktische und nachhaltige Möglichkeit aufzuzeigen, ihre Computer auch nach dem Ende des Supports für Windows 10 weiter nutzen zu können, falls ein Update auf Windows 11 nicht möglich ist.

Mit diesem Angebot verbinden sich zwei wichtige Anliegen unserer Arbeit: digitale Teilhabe und Ressourcenschonung. Indem ältere Geräte weiterhin genutzt werden können, lassen sich Elektroschrott vermeiden und Kosten sparen.

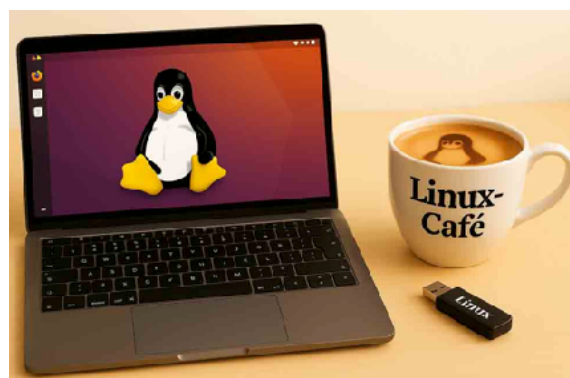
Fünf engagierte Freiwillige, alle seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten erfahrene Linux-User, führten die Teilnehmenden zunächst in die Welt der Linux-Betriebssysteme ein und stellten verschiedene Distributionen vor.

Anschließend unterstützten sie ganz praktisch bei der Installation auf den mitgebrachten Geräten.

Das Interesse an den Veranstaltungen war groß, weshalb es auch im neuen Jahr noch einen Termin geben wird. Einige Besucher*innen nutzten den ersten Termin zunächst, um sich unverbindlich zu informieren.

Bei einem späteren Termin kamen sie oft gezielt wieder, um Linux auf ihrem Gerät zu installieren. Andere besuchten das Café erneut, weil im Alltag neue Fragen zur Anwendung aufgetaucht waren.

Die Erfahrung der Installations-Cafés zeigt: Der Bedarf an Unterstützung endet nicht mit der Installation. Deswegen überlegen wir, das Angebot im kommenden Jahr um eine regelmäßige Linux-Fragestunde zu ergänzen. So könnten Nutzende auch nach der Umstellung weitere Unterstützung erhalten.





PROJEKTE

Einmalaktionen

Menschen, die sich punktuell (zusätzlich) engagieren möchten, informieren wir mit unserem Einmalaktionsverteiler über Engagementmöglichkeiten in Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen.

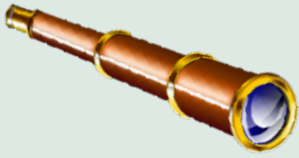
302 Personen wurden in 2025 mit 10 Mails über die verschiedenen Mitmachmöglichkeiten informiert.



Die Einmalaktionen bieten vielfältige Möglichkeiten und sind eine gute Gelegenheit, um einen Einblick in ein anderes, neues Engagementfeld zu erhalten.

2025 suchten wir unter anderem für folgende Aktionen nach Freiwilligen:

- Sonnentzug der Caritas,
- Spieletage in Straubing und Bogen,
- Festival der Demokratie,
- Ausstellung „Religionen der Welt“,
- Entenrennen der Christuskirche,
- Große lesen für Kleine.



AUSBLICK AUF 2026



2025 war für uns ein besonderes Jahr. 25 Jahre Freiwilligen Zentrum, das war und ist eine beeindruckende Leistung und ein bedeutender Meilenstein.

Auch in 2026 stehen uns wieder große Herausforderungen bevor. Gemeinsam mit unseren Freiwilligen, Mitgliedern, Kooperationspartner*innen und Geldgeber*innen werden wir unsere Ideen und Projekte erfolgreich umsetzen.

Auch in diesem Jahr treibt uns die aktuelle politische Lage in der Welt, die Bedrohung unserer Demokratie, die sich verhärtenden Fronten und die Zunahme des Populismus um.

Sie können sicher sein, dass wir auch weiterhin optimistisch sind und den anstehenden Herausforderungen mutig begegnen. Als gemeinnütziger Verein beschäftigt uns natürlich auch unsere Finanzierung. Kürzungen und Streichungen von Projektmitteln und Zuschüssen und steigende Kosten wirken sich direkt auf unsere Arbeit aus.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, haben wir das neue Jahr am 31. Januar mit unserer jährlichen Klausurtagung gestartet und an der Strategie 2026 gearbeitet. Wir setzen sinnvolle Ziele (Effektivität) und gestalten Prozesse so, dass diese Ziele mit möglichst geringem Ressourceneinsatz erreicht werden (Effizienz).

Um die Qualität unserer Arbeit weiter zu steigern und zu professionalisieren reichen wir Ende des Jahres bei der bagfa unser Qualitätsmanagementsystem zur Zertifizierung ein.

Durch unser Projekt Fundraising wollen wir die Abhängigkeit von einzelnen Geldgeber*innen verringern und unsere Finanzierung auf eine breitere, sicherere Basis stellen. Dazu wollen wir das Projekt „Die Macherei“ bei der Aktion Mensch einreichen und zusätzlich Sponsoren aus der Wirtschaft gewinnen.

In den vergangenen Jahren ist unser Aufgabengebiet stark gewachsen, während die Personalstunden gesunken sind. In einer sich ändernden Gesellschaft, ist es unsere Aufgabe, das bürgerschaftliche Engagement weiter zu fördern, indem wir neue, innovative Ansätze ausprobieren.

Bleiben Sie mit uns neugierig und gespannt auf all das, was uns 2026 erwartet. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Gesellschaft und den Zusammenhalt in der Region stärken können.

Beste Grüße

Vorstand, Geschäftsleitung und Integrationslotsin